

// aufbruch

Programm_Herbst 2006



Foto: Volker März, © VG Bild-Kunst

Jahresthema // aufbruch

Herzlich Willkommen!

Im Herbst 2006 setzt die Vertretung des Landes Niedersachsen ihr Kunstprogramm „inspektionen // aufbruch“ fort. Der Titel erinnert an die Landesgründung vor mittlerweile sechzig Jahren und den damaligen Aufbruchgeist. Er betont zugleich die besondere Qualität der im Herbst vorgestellten Persönlichkeiten. In den unterschiedlichsten Sparten – den Bildenden Künsten, der Literatur und der Wissenschaft – haben unsere Gäste neue Sichtweisen auf Altbekanntes gewagt und innovative Ausdrucksformen etablieren können. Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen die Herbsttermine in unserem Haus etwas genauer vorstellen.

Anfangen-Können

Im September erinnern wir an Hannah Arendt, die 1906 in Hannover geboren wurde und am 14. Oktober 2006 hundert Jahre alt geworden wäre. Im Sinne Arendts hätte das Kulturprogramm in diesem Jahr allerdings mit (Neu-)Anfang überschrieben sein müssen. Trotz politischer Verfolgung und erzwungener Emigration hielt sie Zeit ihres Lebens an der Idee der „Natalität“ fest. Unbeirrbar war ihr Glaube an das menschliche Vermögen zum Neuanfang.

Entrümpeln

Ein weiterer Jubilar dieses Jahres ist Heinrich Heine. Der Schriftsteller war zu Lebzeiten als Provokateur bekannt. Bei ihm fand die Umgangssprache erstmals Eingang in die Lyrik. Heute gilt Heine vielen als Erfinder des Feuilletons, der – so Marcel Reich-Ranicki – die deutsche Sprache hemmungslos „entrümpelt“ hat. Mit Niedersachsen verbinden Heine vielschichtige

Erlebnisse – in Göttingen duellierte er sich und promovierte. Während eines Besuchs seiner Eltern in Lüneburg entstand sein heute weltbekanntes „Buch der Lieder“.

Zivilcourage

Kritische Worte, eigenständige Meinungen und ironische Bemerkungen sind auch zu erwarten, wenn Walter Kempowski sich zu Wort meldet. Der Autor erhielt in diesem Jahr die „Auszeichnung für Zivilcourage“ des Heinrich-Heine-Freundeskreises sowie den „Hoffmann-von-Fallersleben-Preis für zeitkritische Literatur“. Mit Kempowski ist in der Landesvertretung ein Autor zu Gast, der als Zeitzeuge von Krieg und Wiederaufbau berichten kann und mit seinem Werk immer wieder zu neuen literarischen Formen gefunden hat.

Lovely

Wie schon in den vergangenen Jahren stellen wir Ihnen auch in diesem Herbst den künstlerischen Nachwuchs des Landes vor. Zu Gast ist die Klasse Armleder aus Braunschweig, die unter dem Titel „team404“ firmiert. Die Gruppe bricht von ihrem Studienort immer wieder in die (Kunst-)Welt auf und realisiert Ausstellungsprojekte weltweit. Jüngst hat sie das Projekt „Lovely Shanghai Music“ realisiert, das nun in Berlin seine Fortsetzung finden wird.

Sie sind herzlich eingeladen, mit Hannah Arendt, John Armleder, Heinrich Heine, Walter Kempowski und Franz Wittenbrink die Kraft des Aufbruchs zu erleben und die Chance des Neuanfangs zu entdecken.

© team404, Dokumentation
„Lovely Shanghai Music“, 2006

Impressum

Herausgeber
Vertretung des Landes
Niedersachsen beim Bund
In den Ministertgärten 10
10117 Berlin

Kontakt
Tel: 0 30. 726 29-16 03
Fax: 0 30. 726 29-15 67

Kuratorin
Stefanie Sembill

Gestaltung
rohloff-design.de

DISPLAY niedersachsen

Auf dem „DISPLAY niedersachsen“, der zentralen Wandfläche im Eingangsbereich der Landesvertretung, stellen sich im Jahr des sechzigsten Landesjubiläums Institutionen vor, die wichtige Momente der Landesgeschichte dokumentieren. Im Herbst erin-

nert die **Erinnerungsstätte Luftbrücke** aus Fassberg an die Versorgung Berlins aus der Luft und das **Automuseum Volkswagen** erzählt die Erfolgsgeschichte des berühmten Automobils aus Niedersachsen.

Volker März // Das Lachen der Hannah Arendt
Ausstellung zum 100. Geburtstag

Mittwoch **27. September 2006** 19 Uhr

Ausstellung: 25. Sept.–8. Okt. 2006



^ © Barbara Niggel Radloff

>> Foto: Volker März
© VG Bild-Kunst

Ein bisher unveröffentlichtes Foto ist Ausgangspunkt für eine neue Arbeit von Volker März. Es zeigt eine lachende Hannah Arendt. Pünktlich zum 100. Geburtstag macht der Künstler so das Lachen im Werk Arendts zum Thema. Diese bezieht sich in ihren Schriften auf die berühmte Anekdote des thrakischen Bauernmädchens, das lauthals auflacht, als Pythagoras in einen Brunnen fällt. Vom Lachen spricht Arendt aber auch im Zusammenhang mit Adolf Eichmann. Trotz der Erfahrung des Hitlerregimes glaubte Arendt immer an die Möglichkeit des Neuanfangs – aus der Distanz des Lachens kann eine neue Sicht auf die Dinge gewonnen werden.



Heinrich Heine // Wunderfein!
Liederabend von und mit Franz Wittenbrink

Dienstag **24. Oktober 2006** 19 Uhr



^ © Thomas Aurin

>> © schauspielhannover

Es trennt sie mehr als ein Jahrhundert und doch eint sie Vieles: die spitze und überraschende Pointe, Ironie, Romantik, Dissonanz und Kontrapunkt. Franz Wittenbrink – gefeierter Komponist, Dirigent und Regisseur – vertont und interpretiert seit Jahren regelmäßig und nicht zufällig die Verse Heinrich Heines. Im Frühjahr 2007 wird nun am „schauspielhannover“ Wittenbrinks Heine-Abend „Im Hirn spukt mir ein Märchen wunderfein“ uraufgeführt. Im Heine-Jahr 2006 sind in der Landesvertretung bereits erste Resultate zu hören! Wittenbrink selbst begleitet die Schauspieler am Klavier. Bienvenue!

In Kooperation mit: schauspielhannover
Mit Franz Wittenbrink und Schauspielern des schauspielhannover



Walter Kempowski // Alles umsonst
Lesung aus dem neuen Roman

Dienstag **31. Oktober 2006** 19 Uhr



^ © Susanne Schleyer

>> Foto: Ernst Bieling.
Walter-Kempowski Fotoarchiv // Akademie der Künste Archiv

Spätestens mit dem Abschluss seines „Echolot-Projektes“ im vergangenen Jahr gilt Walter Kempowski als herausragender Autor der deutschen Gegenwartsliteratur. Nachdem er zuletzt mit der Veröffentlichung seines Tagebuches „Hamit“ Aufsehen erregte, stellt sich Walter Kempowski in der Landesvertretung mit seinem jüngsten Werk erneut als Romancier vor: „Alles umsonst“ lautet der Titel seiner Geschichte der Familie von Globig, die im Kriegswinter 1945 über das vereiste Haff der Ostsee fliehen muss. Mit diesem Werk leistet Walter Kempowski abermals einen literarischen Beitrag zur Debatte um Flucht und Vertreibung.



Klasse Armleder // common ground # 7
Kunstevent mit dem „team404“ der HBK Braunschweig

Mittwoch **15. November 2006** 19 Uhr



^ John Armleder

>> © team404

John Armleder ist Mitglied des „team404“. Den Kern der Gruppe bildet seine Braunschweiger Hochschulkasse. Die Konstellation ändert und erweitert sich Semester für Semester und von Projekt zu Projekt. Einmal Mitglied, immer Mitglied, so die Regel. Namhafte Künstler wie Silvie Fleury, Thomas Hirschhorn und John Cage haben ihre Namen auf die „list of all-time-404-members“ gesetzt. Der Aktionsradius des Teams erstreckt sich von Braunschweig aus in die (Kunst-)Welt: New York, Seoul, und jüngst Shanghai. Für Berlin wird das „team404“ erneut wachsen.

Der Abend ist Teil der Reihe „common ground“, die Kunsthochschulklassen vorstellt.



Kunsttipps // in und aus Niedersachsen

01.07.-08.10.06 // Tilo Baumgärtel, Kunsthalle in Emden

02.09.-25.10.06 // heimspiel, 83. Herbstausstellung, Kunstverein Hannover

01.09.-05.11.06 // Barbara Kruger, kestnergesellschaft, Hannover

15.09.-29.10.06 // Cooling out, Halle für Kunst, Lüneburg

11.-14.10.06 // Hannah-Arendt-Tage, Hannover

03.10.06-04.02.07 // Merzgebiete, Sprengel Museum Hannover